

Dokumentation

Planungswerkstatt

zur Umgestaltung des Ottoplatzes, des Otto-
parks und des westlichen Kleinen Tiergartens



Koordinationsbüro für Stadtentwicklung
und Projektmanagement - KoSP GmbH

Berlin, März 2011

Dokumentation der Planungswerkstatt am 12. Februar 2011 zur Umgestaltung des Ottoplatzes, des Otto- parks und des westlichen Kleinen Tiergartens



Auftraggeber

Bezirksamt Mitte von Berlin
Abteilung Stadtentwicklung
Sanierungsverwaltungsstelle
Müllerstraße 146 - 13353 Berlin



Verfasser

Koordinationsbüro für Stadtentwicklung
und Projektmanagement - KoSP GmbH
Schwedter Straße 34 A - 10435 Berlin
Gisbert Preuß - Christoph Toschka

INHALTSVERZEICHNIS

1 Anlass und Ziel	7
2 Verfahren zur Bürgerbeteiligung	8
2.1 Informationsveranstaltung am 7. Dezember 2010	8
2.2 Planungswerkstatt mit Jugendlichen am 20. Januar 2011	9
3 Planungswerkstatt am 12. Februar 2011	10
3.1 Begrüßung	11
3.2 Rundgang	11
3.3 Präsentation der Vorentwurfsplanung	12
3.4 Diskussionsrunden	16
3.4.1 Diskussionsrunde 1 zum Teilbereich Thusnelda-Allee und Kleiner Tiergarten West	17
3.4.2 Diskussionsrunde 2 zum Teilbereich Ottopark, Ottoplatz	21
3.5 Zusätzliche Anregungen	25
4 Ausblick	26
Anhang	27

1 ANLASS UND ZIEL

Im Rahmen des Bund-Länder-Förderprogramms „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ ist die Erneuerung und Umgestaltung des Kleinen Tiergartens und des Ottoparks seit 2009 ein Handlungsschwerpunkt im Fördergebiet Turmstraße. Die Wiedergewinnung des Parks für alle Bewohner Moabits, die Anpassung an die heutigen Nutzungsansprüche und die Verbesserung der einzelnen Parkteile für Erholung, Freizeit, Spiel und Sport, Aufenthalt und Kommunikation sind das bestimmende Ziel der geplanten Maßnahmen.

Zur Entwicklung einer planerischen Leitvorstellung hat die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung im Frühjahr 2010 einen landschaftsplanerischen Realisierungswettbewerb durchgeführt. Von insgesamt 16 eingereichten Wettbewerbsarbeiten ging der Entwurf des Landschaftsarchitekturbüros Latz + Partner als Sieger hervor und wurde am 6. Juli 2010 in der Preisgerichtssitzung mit dem ersten Preis ausgezeichnet.

Zu besichtigen war das Wettbewerbsergebnis vom 24. August bis 4. September 2010 in einer Ausstellung in der Arminius-Markthalle, die durch die Staatssekretärin der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Frau Dunger-Löper und durch den Baustadtrat des Bezirks Mitte, Herrn Gothe am 23. August 2010 eröffnet wurde. Anschließend präsentierte und kommentierte der Vorsitzende des Preisgerichtes, Herr Herrmann die Wettbewerbsarbeiten.

Eine umfassende Bürgerbeteiligung ist zentraler Bestandteil des Förderprogramms Aktive Stadt- und Ortsteilzentren im Umgestaltungsprozess zum Kleinen Tiergarten.

Die Verbesserung der Wohn- und Arbeitsverhältnisse und eine gelungene Umgestaltung des Kleinen Tiergarten können nur mit einer aktiven Einbeziehung der Interessen der Bewohner gelingen.

Aus diesem Grund sind alle Anwohner des Kleinen Tiergartens zur Planungswerkstatt eingeladen.

2 VERFAHREN ZUR BÜRGERBETEILIGUNG

Für die Bürgerbeteiligung wurden mehrere Veranstaltungen vorgesehen, bei denen die Planung vorgestellt und Ideen und Anregungen der Bewohner zum Planungsprozess beigesteuert werden konnten.

2.1 Informationsveranstaltung am 7. Dezember 2010

Die Wettbewerbsarbeit zur Umgestaltung des Ottplatzes, des Ottoparks und des Kleinen Tiergartens wurde in einer ersten Informationsveranstaltung am 7. Dezember 2010 den Bewohnerinnen und Bewohnern Moabits sowie allen Interessierten vom Büro Latz+Partner präsentiert und diskutiert.



Veranstaltungsort



Informationsveranstaltung am 7. Dezember 2010

2.2 Planungswerkstatt mit Jugendlichen am 20. Januar 2011

Am 20. Januar 2011 fand die Planungswerkstatt mit Jugendlichen im Alter von 14 bis 22 Jahren zur Umgestaltung des Ottoparks statt. Da das Quartiersmanagement Moabit West den Spielplatz in der Zwinglistraße 2012/2013 umgestalten will, wurde ein gemeinsamer Beteiligungsprozess für beide Flächen durchgeführt, um spätere Doppelnutzungen oder Nutzungskonflikte zu vermeiden.

Zur Vorbereitung der Planungswerkstatt wurde in drei Gesprächsrunden mit unterschiedlichen Nutzer- und Altersgruppen (Jungen, Mädchen) die spezifischen Nutzungs- und Gestaltungsideen für den Ottoplatz und den Spielplatz Zwinglistraße entwickelt. Nach der Bestandsaufnahme der aktuellen Nutzung wurden die entwickelten Ideen mit einem Vertreter des Landschaftsplanungsbüros Latz+Partner besprochen.

Im Ergebnis dieser Planungswerkstatt ist ein Strauß von Nutzungsideen und Gestaltungsvorschlägen zusammengestellt worden. Zusätzlich ist ein Modell entstanden, welches Ausdruck der Wünsche der beteiligten Jugendlichen ist.

Auf der Wunschliste stehen beispielsweise überdachte Sitzgelegenheiten, „Lümmelbänke“, ein Basketballplatz, ein Skate-Element und Asphaltflächen zum Rollern und Fahrradfahren.

Weitere Details können der Dokumentation zur Jugendplanungswerkstatt entnommen werden.¹



Ergebnis Planungswerkstatt für Jugendliche



Nestschaukel



überdachte Sitzgelegenheiten

¹ Jugendbeteiligungsprojekt Umgestaltung Ottopark und Spielplatz Zwinglistraße, Moabiter Ratschlag e.V. im Auftrag Bezirksamt Mitte, Stadtplanungsamt, Januar 2011.

3 PLANUNGSWERKSTATT AM 12. FEBRUAR 2011

Die öffentliche Planungswerkstatt zur Umgestaltung des Ottoparks und des westlichen Kleinen Tiergartens fand am Samstag, den 12. Februar 2011 von 10 bis 17 Uhr im Gemeindesaal der Evangelischen Kirchengemeinde Moabit West in der Ottostraße 16 statt.

Teilnehmer bekamen die Gelegenheit, den aktuellen Planungsstand kennen zu lernen, Anregungen und Ideen und Vorstellungen zur Erneuerung und Umgestaltung des Kleinen Tiergartens und Ottopark einzubringen und diese direkt mit den Planern zu besprechen. Im Folgenden sollen wesentliche Inhalte und Ergebnisse dokumentiert werden.

Der Ablauf der Planungswerkstatt:

- Begrüßung
- Spaziergang
- Präsentation Vorentwurfsplanung
- Diskussionsrunden
- Schlusskommentare



Einladungsflyer

3.1 Begrüßung

Herr Preuss vom Koordinationsbüro für Stadtentwicklung und Projektmanagement eröffnete die Planungswerkstatt um 10 Uhr und begrüßte die rund 60 Anwesenden und stellte die Vertreter des Büros Latz+Partner, des Bezirksamts Mitte und der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung vor. Weiter informierte er über den Ablauf der Planungswerkstatt.

3.2 Rundgang

Ein einstündiger Rundgang durch den Kleinen Tiergarten im ersten Teilbereich der Umgestaltung (Ottoplatz, Ottopark und westlicher Kleiner Tiergarten) erfolgte mit Erläuterungen der Entwurfsprinzipien durch die Landschaftsplaner und Ausführungen des Baumgutachters zum allgemeinen Zustand der Bäume. Alle Anwesenden bekamen die Möglichkeit Fragen zu stellen sowie Anregungen zu äußern. Der Spaziergang diente als Einstieg und Grundlage für die sich später anschließende Diskussionsrunde.



Rundgang durch den Park



3.3 Präsentation der Vorentwurfsplanung

Nach dem Spaziergang erläuterte Herr Latz vom Planungsbüro Latz+Partner die Gesamtplanung zur Umgestaltung des Kleinen Tiergarten mit der angepassten Vorentwurfsplanung mittels einer Power-Point-Präsentation sowie ausgedruckten Plänen, Schnitten, Skizzen und Perspektiven.

Dabei ging es um die folgende Themenschwerpunkte:

- Aufhebung der Barrierewirkung und Verflechtung des Parks mit der Umgebung
- Funktionale Aspekte wie beispielsweise Spielbereiche, Angebote für Jugendliche, Markt auf der Thusnelda-Allee
- Infrastruktur (Toiletten, Kioske)
- Erschließung
- Sichtachsen
- Wegeverbindungen
- Möblierung
- Spielgeräte
- Materialien
- Sicherheit (aktivierte Parkränder und Beleuchtung)
- und die Vegetation (Qualitäten erhalten und gestalten, deutlich weniger Baumfällungen als zunächst angedacht).

Im Anschluss daran stellte Herr Naumann, Gutachter, die Ergebnisse des vom Bezirksamt Mitte in Auftrag gegebenen Gutachten zum Zustand der Bäume im Kleinen Tiergarten vom Oktober 2010 vor.

Im Gutachten wurden rund 800 Bäume des Kleinen Tiergarten untersucht, bewertet und kategorisiert. Auf dieser Grundlage konnten Empfehlungen ausgesprochen werden, wie die Bäume im weiteren Planungsprozess zu behandeln sind und welche Baumpflegemaßnahmen notwendig werden.



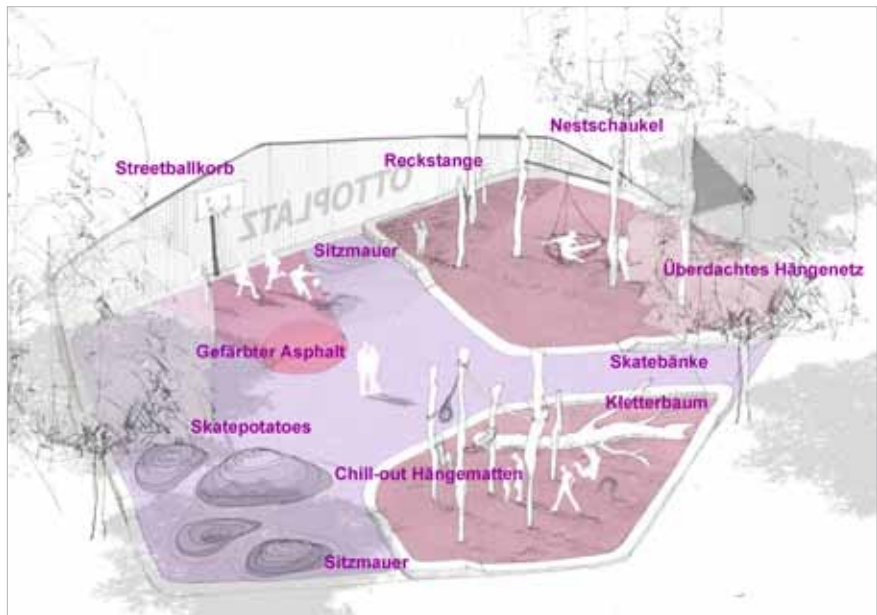
Planungsabschnitt Ottopark und Thusnelda-Allee, Latz+Partner 2011



Blick zur Heilandskirche Kleiner Tiergarten West, Latz+Partner 2011



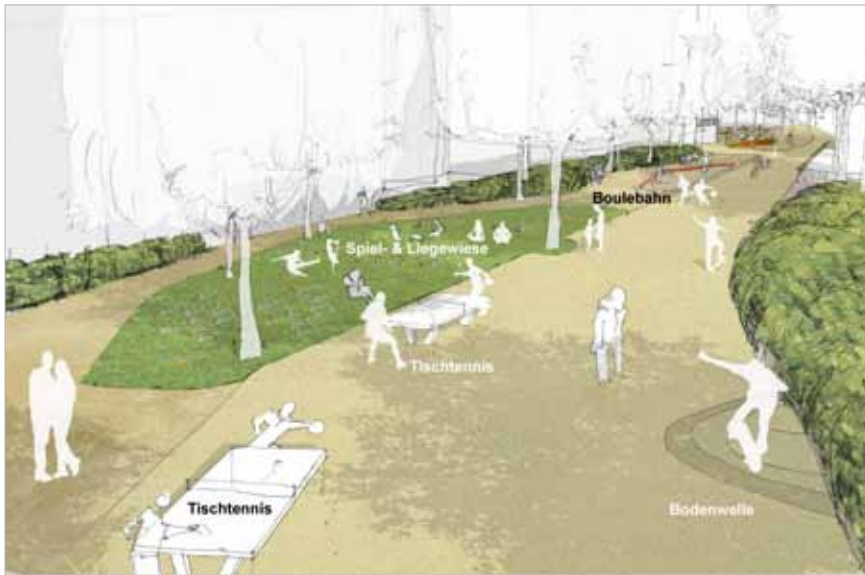
Ausschnitt Spielplatz Ottoplatz: Spielangebote



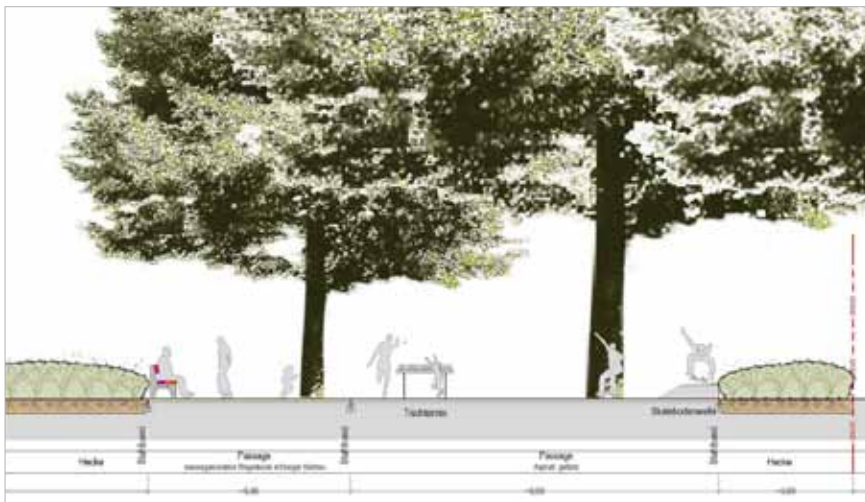
Skizze Spielplatz Ottoplatz



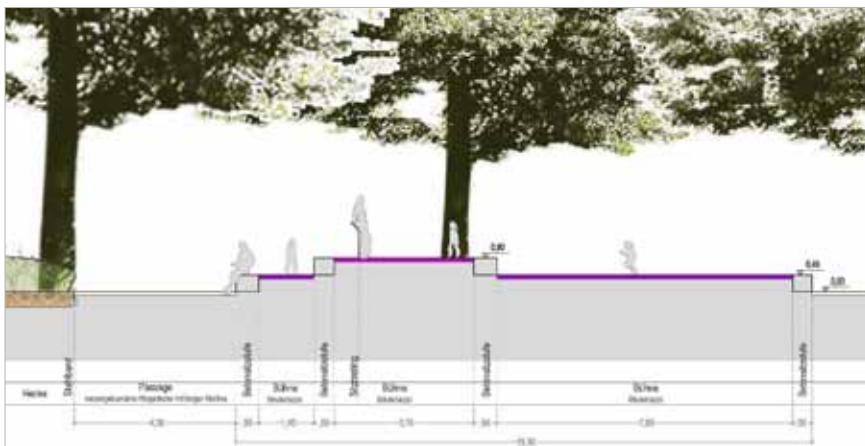
Schnitt Spielplatz Ottoplatz



Skizze Nord-Ost Passage: Tischtennis und Bouleplatz



Schnitt Nord-Ost Passage: Tischtennisband



Schnitt Ottoplatz: Bühne mit Zuschauerrang



Impressionen der Tischgespräche

3.4 Diskussionsrunden

Nachdem Herr Latz mit seinem Vortrag die Grundlage für eine Diskussion bereitete, konnte man in den Dialog treten und Wünsche, Anregungen, Bedürfnisse und Meinungen zu den jeweiligen Teilbereichen mit den Planern in Kleingruppen diskutieren.

In der ersten Dialogrunde ging es um den Teilbereich Thusnelda-Allee und westlicher Kleiner Tiergarten, in der zweiten Dialogrunde um den Teilbereich Ottoplatz und Ottopark, insbesondere mit dem Angebot für Jugendliche.

Die Diskussion erfolgte in vier Kleingruppen bis zu 15 Personen an einem jeweils eigenen „Werkstattstisch“, um eine möglichst offene und breite Diskussion führen zu können. Für die Diskussion stand jeweils eine knappe Stunde zur Verfügung. Im Anschluss wurden die Ergebnisse aus den Kleingruppen dem Plenum vorgestellt.

Als Hilfestellung wurde auf jedem Tisch ein Entwurfsplan ausgelegt, worauf mit Stiften Kommentare, Anregungen, Wünsche etc. versehen werden konnten.

Die Gemeindevertreter der Heilandskirche äußerten eigene Vorstellungen bezüglich der Umgestaltung des Kirchengumfeldes, befürworteten grundsätzlich die vorgeschlagene Planung und wollen sich im Zuge des weiteren Prozesses in die Diskussion integrieren.

In den zwei nachfolgenden Tabellen sind alle geäußerten Anregungen, Wünsche und Kommentare der beiden Diskussionsrunden zur besseren Übersichtlichkeit in thematische Blöcke zusammengefasst.

3.4.1 Diskussionsrunde 1 zum Teilbereich Thusnelda-Allee und Kleiner Tiergarten West



WÜNSCHE, ANREGUNGEN, HINWEISE

MASSNAHMEN LATZ+PARTNER

ZUM THEMA GRÜN

- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> Die Reduktion des Baumbestandes in der Planung von Latz+Partner wird von Einigen als sinnvoll erachtet, insbesondere im Hinblick auf eine nachhaltige, finanzierbare Pflege und auf die soziale Sicherheit. | <ul style="list-style-type: none"> Baumfällungen wurden überprüft und angepasst, bevorzugt wurden überalterte und kranke Bäume herausgenommen Oberflächen und Pflanzungen werden so robust wie möglich ausgeführt. Baumfällungen mit Vorlage des Baumgutachtens überprüft, weitergehende Diskussion beim Vor-Ort-Termin am 7.04.2011 mit Bürgern und Gutachter, Vorschlag derzeit: Im ersten Teilbereich sind es 112 Baumfällungen. |
| <ul style="list-style-type: none"> Bäume sollen so weit es geht erhalten werden. | <ul style="list-style-type: none"> Biologisch und historisch bedeutsame Arten werden bevorzugt erhalten. |
| <ul style="list-style-type: none"> Neue Obstbäume sollen gepflanzt werden. | <ul style="list-style-type: none"> Die Idee blühender Obstbäume wurde aufgegriffen. Aufgrund der Pflegefreundlichkeit werden zierfruchttragende Arten vorgeschlagen. |
| <ul style="list-style-type: none"> Neue, abwechselnd blühende Blumen pflanzen (bspw. Zwiebelpflanzen wie Narzissen; neue Sorten sind halbschattenverträglich und resistent gegen Schädlinge). | <ul style="list-style-type: none"> Zwiebelpflanzungen sind im Bereich U-Bahnstation vorgesehen. Dabei werden auf resistente und angepasste Sorten zurückgegriffen. |
| <ul style="list-style-type: none"> Patenschaften für Pflege der Bäume und Pflanzen initiieren. | <ul style="list-style-type: none"> Pflanzflächen für mögliche Pflanzpatenschaften werden im Entwurfsplan markiert. Ein Forum für die Verteilung von Pflanzpatenschaften müsste noch geschaffen werden. (Stadtteilzeitung?) |
| <ul style="list-style-type: none"> Biotope im Parkbereich sichern. (passives Angebot) | <ul style="list-style-type: none"> Lebensräume werden nach der Neugestaltung immer noch verfügbar sein, es wird nichts zu 100 % entfernt. |
| <ul style="list-style-type: none"> Brutstätten für Vögel beachten. | <ul style="list-style-type: none"> Heckenbrüter werden analog der Berliner Vorschriften berücksichtigt, Vogelhäuschen können zusätzlich installiert werden. |

WÜNSCHE, ANREGUNGEN, HINWEISE

MASSNAHMEN LATZ+PARTNER

ZUM THEMA TOILETTEN

- | | |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • Der bestehende Toilettencontainer soll entfernt werden, weil er unangenehm riecht und nicht von allen angenommen wird. | <ul style="list-style-type: none"> • Der Toilettencontainer wurde für eine temporäre Nutzung aufgestellt und wird in der Planung nicht mehr berücksichtigt. (Eventuell wird später ein Pissoir eingerichtet) |
| <ul style="list-style-type: none"> • Eine öffentliche Toilette für den westlichen Kleinen Tiergarten soll geschaffen werden. | <ul style="list-style-type: none"> • Pissoir wäre gut. |
| <ul style="list-style-type: none"> • Café- und Parkimbiss-Betreiber bitten, ihre Toiletten öffentlich nutzen zu können. | <ul style="list-style-type: none"> • Dieser Vorschlag wurde bereits mit beiden Betreibern diskutiert und wird weiter verfolgt. Zwingend erforderlich ist hier die Anpassung des Pachtvertrages. |

ZUM THEMA HEILANDSKIRCHE

- | | |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • Fassadenbeleuchtung der Heilandskirche. | <ul style="list-style-type: none"> • Ein Angebot hierfür wurde erstellt und dem Bezirksamt Mitte mitgeteilt (wird geprüft) |
| <ul style="list-style-type: none"> • Neuordnung Kirchengrundstück (östlich). | <ul style="list-style-type: none"> • Zur Zeit in Abstimmung. Innerhalb der Planung wurde eine großzügigere Ost-West-Verbindung vorgeschlagen. |
| <ul style="list-style-type: none"> • Gehwege nördlich und südlich entlang der Kirche mit wassergebundener Decke ausstatten, zur Abschirmung vom Verkehr zur Straße hin begrünen. | <ul style="list-style-type: none"> • In der Planung wurde in den Seitenbereichen bewusst auf Begrünung verzichtet, um die Kirche im Stadtgefüge besser herauszuarbeiten. Eine bessere Wegeführung wurde auch berücksichtigt. |
| <ul style="list-style-type: none"> • Den Gehweg zur Straße Alt-Moabit abschirmen. | <ul style="list-style-type: none"> • Durch die großzügigere Dimensionierung entlang der Seitenbereiche reduziert sich das Gefühl an die Straße „gedrängt“ zu werden. |
| <ul style="list-style-type: none"> • Kirchenvorplatz in den Park nach Westen erweitern, für mehr Licht. • Kirche mit dem westlichen Kleinen Tiergarten vernetzen. | <ul style="list-style-type: none"> • Über eine einheitliche Materialität und die gezielte Herausnahme und Aufastung von Bäumen wird einheitliches Bild erreicht. |
| <ul style="list-style-type: none"> • Der Klostergarten (östlich der Kirche) soll visuell zum Park geöffnet werden. Sichtbeziehungen zwischen Garten und Park erlauben, Zaun/kleine Mauer transparent gestalten (schmiedeeiserner „Vorgartenzaun“) | <ul style="list-style-type: none"> • In der Planung ist ein zaunumstandener Garten östlich der Kirche enthalten, inklusive Terrasse. Dieser Garten erhält zur Parkseite großzügige Tore (weitere Abstimmung erforderlich). • Der Garten soll durch eine bis zu 40 cm hohen Geländesprung vom Park abgegrenzt werden auf dem ein Stahlzaun aufgesetzt ist (in Abstimmung). |
| <ul style="list-style-type: none"> • Finanzierung der Planungen auf dem Kirchengrundstück durch „Aktive Zentren“ | <ul style="list-style-type: none"> • Vorschlag wird aufgegriffen und mit Fördergeber und Kirchengemeinde abgestimmt. |

WÜNSCHE, ANREGUNGEN, HINWEISE**MASSNAHMEN LATZ+PARTNER****ZUM THEMA THUSNELDA-ALLEE**

- Geteilte Meinung zur Sperrung der Thusnelda-Allee für den Verkehr/Bus (Einige wären mit einer Busquerung einverstanden, Andere plädieren für eine komplette Sperrung der Thusnelda-Allee, auch für Busse)
- In der Veranstaltung am 01.03.2011 wurden erneut Argumente ausgetauscht und ein weiterer Dialog zugesagt. (Kann nicht von Latz+Partner entschieden werden)

Thusnelda-Platz:

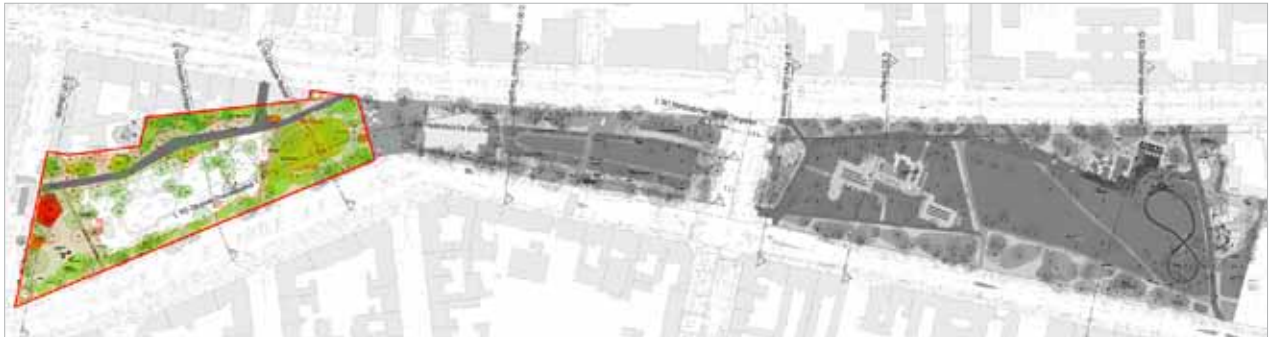
- Ein ebener, barrierefreier Platz wird favorisiert, jedoch klare Trennung der evtl. notwendigen Busspur und Platzfläche (max. 2 cm erhöhter Bordstein/ Taststreifen, Poller zur Trennung sollten vermieden werden).
- Verkehrstechnisch wird eine Kante für die Busspur notwendig sein. Diese wird in der Planung minimalst ausgeführt (auch taktil), so dass sie auch für körperlich benachteiligte Menschen kein Hindernis darstellen.
- Aufstellung von Pollern: Klärung steht noch aus
- Parkplätze für Marktbetreiber auf dem Platz.
- Der Platz bekommt einen einheitlichen Oberflächenbelag, der sowohl begehbar, als auch befahrbar ist. So kann ein Teil des Platzes in Marktsituationen auch als Parkplatz genutzt werden. Auf jeden Fall sollte ein Marktkonzept erarbeitet und abgestimmt werden.
- Keine Fahrradständer auf dem Thusnelda-Platz, höchstens am Rand.
- Die in diesem Bereich notwendigen Fahrradständer werden in den Seitenbereich untergebracht. Auf dem Platz wird möglichst auf jeden Art Einbauten verzichtet, um den Platz so flexibel wie möglich zu halten.

ZUM THEMA SITZGELEGENHEITEN

- Bänke sollen robust aber bequem sein.
 - Bänke zum Randabschluss als Betonkörper.
- Verschiedenste Sitzgelegenheiten werden angeboten:
- Im Randbereich dienen Betonkörper gleichzeitig als robuste Sitzgelegenheit, Abstellmöglichkeit aber auch als Wegzeiger in den Park.
 - Im Park selbst werden die bestehenden Bänke mit Rückenlehne repariert und neu angeordnet.
 - Große Sitzkiesel bieten Gelegenheit zum Anlehnen, Abstellen, Spielen und Darauflegen, aber auch als Symbol für den Park.

WÜNSCHE, ANREGUNGEN, HINWEISE	MASSNAHMEN LATZ+PARTNER
<ul style="list-style-type: none"> • Ein Platz für soziale Randgruppen sollte angeboten werden. • Die Planung für das Rondell im Ottopark findet Anklang, zusätzliche Sitzflächen sollen jedoch geschaffen werden. 	<ul style="list-style-type: none"> • Der Entwurf verzichtet gezielt auf die Ausweisung spezieller Plätze für Randgruppen. Dies geschieht aus einer Überzeugung, dass Menschen die Plätze Ihrer Bedürfnisse entsprechend suchen. Der Entwurf schafft durch seine vielen verschiedenen Orte die Möglichkeit, sich zu vereinzeln als auch die der Begegnung auf den größeren zusammenhängenden Platzflächen. • Sitzflächen wurden am Rand des Rondells eingepplant. Zusätzlich dient ein Sitzstein nördlich des Rondells als Sitzgelegenheit.
ZU SONSTIGEN THEMEN	
<ul style="list-style-type: none"> • Kooperationen „Neu-Alt“ der Spielanlagen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Rollerbahn und anderes wird zum Teil wiederverwendet
<ul style="list-style-type: none"> • Es sollte möglichst nicht im Park Fahrrad gefahren werden. 	<ul style="list-style-type: none"> • In der Parkgestaltung wurde aber bei Wegeführung sowie der Materialität darauf geachtet, dass wenn, eher das langsame Fahrradfahren gefördert wird.
<ul style="list-style-type: none"> • Ein breiter, befestigter und beleuchteter Weg zum U-Bahn-Eingang wird gewünscht. 	<ul style="list-style-type: none"> • Ein zusätzlicher breiter Weg (ca. 5-6 m) wird angelegt, der auch nachts beleuchtet werden soll.
<ul style="list-style-type: none"> • Das Material der vorgeschlagenen Sitzkiesel sollte möglichst aus Naturstein sein. 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Möglichkeit, die Sitzkiesel aus Naturstein herzustellen, wird derzeit auf technische und finanzielle Umsetzbarkeit geprüft.
<ul style="list-style-type: none"> • Die im Vorentwurf vorgeschlagene Perforierung der Seitenränder soll geprüft werden. 	<ul style="list-style-type: none"> • Im Vergleich zum Wettbewerb wurden vereinzelte Heckenkörper zusammengefasst um eine reduzierte Perforierung zu erhalten.
<ul style="list-style-type: none"> • Die Außennutzung des Rathaus-Cafés ist sinnvoll. 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Möglichkeit für die Außennutzung wird zur Zeit weiter verfolgt und in der Planung berücksichtigt
<ul style="list-style-type: none"> • Ein neuer Kiosk-Standort im öffentlichen Bereich wird eher kritisch gesehen. Eher sollte der Imbiss gegenüber dem Rathaus qualifiziert werden. 	<ul style="list-style-type: none"> • Der Bestand wird überprüft.
<ul style="list-style-type: none"> • Wasserspiele sollten nach Möglichkeit erhalten werden. 	<ul style="list-style-type: none"> • Leider sind keine funktionierende Wasserspiele in diesem Parkteil erhalten und vorgesehen. • Die Errichtung neuer Wasserspiele wurde abgewogen und aus Kosten für Neubau und Unterhaltung nicht weiter verfolgt.
<ul style="list-style-type: none"> • Asphaltierte Oberflächen sollen erhalten bleiben. (Schlecht-/ Gutwetterwege) 	<ul style="list-style-type: none"> • Es wird auch in der Neugestaltung Asphalt-oberflächen als Schlechtwetterweg geben.
<ul style="list-style-type: none"> • Baumbilanz (Nachpflanzungen) nachvollziehbarer darstellen • Wegebilanz (Versickerungsflächen gegenüberstellen) gefordert 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Flächenbilanz zum Versiegelungsgrad, und der Bilanz der Baumfällungen wurde vom Planungsbüro aufgestellt.

3.4.2 Diskussionsrunde 2 zum Teilbereich Ottopark, Ottoplatz



WÜNSCHE, ANREGUNGEN, HINWEISE

MASSNAHMEN LATZ+PARTNER

ZUM THEMA BEPFLANZUNG

- Gepflanzt werden sollen ganzjährig abwechselnd blühende Pflanzen und Sträucher.
- Robuste Zwiebelpflanzen sollen im Rasen eingepflanzt werden.
- Im Park sind Neupflanzungen mit blühenden Bäumen vorgesehen. Auch bei den Hecken wird versucht, blühende Arten mit einzuplanen.
- Zwiebelpflanzungen werden aufgrund des hohen Nutzungsdrucks in diesem Bereich lediglich in kleineren Bereichen möglich sein. Diese werden sich auf die Passage nördlich des pädagogisch betreuten Spielplatz konzentrieren. Größere Flächen mit Zwiebelpflanzen werden östlich der Kirche vorgesehen.

ZUM THEMA SITZGELEGENHEITEN

Gewünscht sind:

- Korb-/ Nestschaukel
- Bänke im Halbrund
- Lümmelbänke (nach Möglichkeit überdacht)
- Hängematten
- „coole“ Sitzmöglichkeiten
- Eine Nestschaukel ist auf Ottoplatz vorgesehen.
- Sitzkiesel sind sehr vielseitig nutzbare Sitzmöglichkeiten, die sehr jugendgerecht sind und bieten (in einer aufgelösten Variante) die Möglichkeit, sich gegenüber zu sitzen.
- 2 Sitz-Relinge (Lümmelbänke) sind auf dem Ottoplatz vorgesehen.
- „Chill-out-Hängematten“ sind in Bereich Ottoplatz vorgesehen.
- Gewünscht werden sich außerdem Stühle, die man der Sonne nach ausrichten kann. (gesichert und doch flexibel)
- Aufgrund der Vandalismusanfälligkeit von Stühlen und beweglichen Sitzmöglichkeiten werden keinerlei Stühle im Park vorgesehen.
- Ggf. Bestuhlung auf Caféterrassen
- Ggf. Liegestuhlverleih im zukünftigen „Mädchencafé“
- Die Bänke entlang des Weges beim pädagogisch betreuten Spielplatz vom Zaun abrücken, da sonst die Gefahr vor drüber klettern besteht. Den Zaun mit Pflanzen begrünen.
- Wird berücksichtigt.

WÜNSCHE, ANREGUNGEN, HINWEISE

MASSNAHMEN LATZ+PARTNER

ZUM THEMA SPIELGERÄTE

<ul style="list-style-type: none"> • Streetball-/Basketballplatz und –körbe • (evtl. in Miniaturausgabe für „Kleine“) 	<ul style="list-style-type: none"> • Ein Streetballfeld wird im Bereich Ottoplatz eingeplant. Da der Bereich eher für Jugendliche vorgesehen ist, wird auf eine Miniaturausgabe verzichtet.
<ul style="list-style-type: none"> • Skaterbahn, Skateelemente, Asphaltflächen zum Rollen (Aber: Befürchtung Kollision Skater/Fußgänger und Lärmbelästigung) 	<ul style="list-style-type: none"> • Eine Skaterbahn im eigentlichen Sinn wird nicht vorgesehen. Der Platz und die Passage wird aber mit überrollbaren Elementen animiert. • Zudem wird auf einen Großteil des Fallschutzelags auf der Spielfläche zugunsten von einer überrollbaren gefärbten Asphaltskulptur verzichtet.
<ul style="list-style-type: none"> • Reckstange zum Turnen 	<ul style="list-style-type: none"> • Wird im Spielbereich Ottoplatz integriert.
<ul style="list-style-type: none"> • Fläche zum Boulespielen auf dem Ottoplatz 	<ul style="list-style-type: none"> • Ein Boulefeld ist in der Passage zwischen Ottoplatz und Turmstraße vorgesehen.
<ul style="list-style-type: none"> • Kletterwand 	<ul style="list-style-type: none"> • Eine Kletterwand ist im Bereich Zwinglistraße vorgesehen. Um keine Konkurrenz zwischen den Spielplätzen aufkommen zu lassen, ist im Bereich Ottopark lediglich ein Kletternetz vorgesehen.
<ul style="list-style-type: none"> • Bühne 	<ul style="list-style-type: none"> • Eine Bühne ist im Bereich vor der südlichen Grundstücksgrenze der evangelischen Gemeinde vorgesehen.
<ul style="list-style-type: none"> • Graffiti-/ Sprayerwand 	<ul style="list-style-type: none"> • Vorgesehen im Spielbereich auf dem Ottoplatz.
<ul style="list-style-type: none"> • Adventure(str)ecke entlang des Nord-Ost-Weges 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Passage zwischen Ottoplatz und Turmstraße wird mit verschiedensten beispielbaren Elementen ausgestattet. Zudem wurden in diesem Bereich zusätzliche Durchwegungsmöglichkeiten geschaffen.

ZUM THEMA SONSTIGES PARKINVENTAR

<ul style="list-style-type: none"> • Pavillon (Wartehalle/Unterstellmöglichkeit) mit Sitzgelegenheit (nicht im Bereich Ottoplatz, da Anziehungspunkt für soziale Randgruppen/ Trinker) 	<ul style="list-style-type: none"> • Es wird im Spielbereich ein überdachtes Kletternetz geben.
<ul style="list-style-type: none"> • Wasserspiele 	<ul style="list-style-type: none"> • Sind aus Kostengründen nicht vorgesehen.
<ul style="list-style-type: none"> • Krähensichere Abfallkörbe 	<ul style="list-style-type: none"> • Sind vorgesehen.
<ul style="list-style-type: none"> • Fahrradständer (die am Kleinspielplatz sind falsch platziert) 	<ul style="list-style-type: none"> • Fahrradständer werden im Randbereich der Parkanlage angeordnet. Am Kleinkinderspielplatz wird die Situation geändert.

WÜNSCHE, ANREGUNGEN, HINWEISE**MASSNAHMEN LATZ+PARTNER****ZUM THEMA NUTZUNGEN**

- | | |
|---|--|
| • Kiosk (Trennung Bereiche ohne/mit Alkohol) | • Wird noch geprüft. |
| • Nutzungskonflikt im Bereich Ottoplatz: Bereich für Kinder versus Kiosk/Trinkerbereich | • In Arbeit, s.o. |
| • Keine Verdrängung von sozialen Randgruppen (Trinker) | • Soziale Randgruppen sollen nicht aus dem Park verdrängt werden. Allerdings wird es sicherlich zu Verschiebungen, oder Umorientierungen innerhalb des Parks kommen. |
| • Einsatz eines mobilen Verkaufswagens zu bestimmten Zeiten (bspw. Eiswagen). | • Nicht im Rahmen dieser Planung organisierbar. |
| • Ehemaliges WC-Häuschen beim Gemeindegarten den Dünja-Mädchen zur Verfügung stellen. (Dünja-Mädchen äußerten Wunsch nach Beteiligung am Umbau) | • Noch in Prüfung. Die Renovierung der ehemaligen Toilette wird in der Planung vorgesehen und seitens L+P unterstützt, liegt aber außerhalb des Planungsauftrages. |
| • Grillplatz (Betreuung evtl. durch Moabiter Ratschlag) | • Aufgrund der doch recht kleinen Grünfläche wird darauf verzichtet. |

ZUM THEMA KOOPERATIONEN

- | | |
|---|---|
| • Unterstützende ehrenamtliche Betreuung des Ottoplatzes durch SeniorInnen (war auch Wunsch der beteiligten Jugendlichen) | • L+P unterstützt den Wunsch, ist aber nicht Bestandteil des Planungsauftrages; muss weiter verfolgt werden vom SGA , SVS (ausschreiben) und Prozesssteuerer. |
| • Ehrenamtsbörse Moabiter Ratschlag | • s.o. |
| • Streetworker sollten durch „AZ-Mittel“ eingesetzt werden können | • s.o. |
| • Pflanzpatenschaften | • s.o. |
| • Kinder-Aktionen im Park | • s.o. |
| • Jugendliche sollen den Schriftzug <i>Ottopark</i> selbst gestalten können. | • Im Zuge der Planung des Streetballfeldes auf dem Ottopark kann es im Zusammenhang der Planung eines Ballfangzauns zu einer Mitgestaltung eines Schriftzuges kommen. |
| • Brandwände zum Park hin gestalten (Balkone, Fenster, Grün) | • Im Zuge der Parkumgestaltung nicht umsetzbar |
| • Zugangsmöglichkeiten der angrenzenden Häuser in den Park schaffen. | • Zugangsmöglichkeiten der angrenzenden Bebauung wurden, wo zum jetzigen Zeitpunkt bekannt, geschaffen. |
| • Der Zugang in den Ottopark über die Ottostraße wird oft zugeparkt, daher sollte die Querung verbreitert werden. | • Ist im Zuge der Parkumgestaltung nicht umsetzbar. |
| • Verleih von Spielgeräten ermöglichen (beim betreuten Spielplatz) | • Ist im Zuge der Parkumgestaltung ebenfalls nicht umsetzbar. |

WÜNSCHE, ANREGUNGEN, HINWEISE

MASSNAHMEN LATZ+PARTNER

ZUM THEMA HUNDE

- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none">• Keine Hunde im Park | <ul style="list-style-type: none">• Ist im Zuge der Parkumgestaltung nicht umsetzbar. |
| <ul style="list-style-type: none">• Leinenzwang für Hunde | <ul style="list-style-type: none">• Ist im Zuge der Parkumgestaltung nicht umsetzbar. |
| <ul style="list-style-type: none">• Eingezäunten Hundeauslauf schaffen | <ul style="list-style-type: none">• Aufgrund des Knappen Grünflächenangebots ist eine eingezäunte Hundeauslaufläche nicht möglich. |
| <ul style="list-style-type: none">• Ausreichend Hundetoiletten, Tütenspender und dazugehörige Abfallbehälter zur Verfügung stellen. | <ul style="list-style-type: none">• Tütenspender kann (als Erstinvestition) in der Planung berücksichtigt werden, wenn sich abzeichnet, dass ein Sponsor für eine weitere Betreuung und Ausstattung mit Tüten zur Verfügung steht. |
| <ul style="list-style-type: none">• Parkcoacher/ Ranger (ABM) wie im Fritz Schloß Park | <ul style="list-style-type: none">• Wird weiterverfolgt. |



Diskussionen

3.5 Zusätzliche Anregungen

Zur Frage ob und inwiefern der Bezirk Mitte in Zukunft die Pflegemaßnahmen des Kleinen Tiergarten nachhaltig wahrnehmen kann, äußerte sich Baustadtrat Gothe, dass ein geringer Pflegeaufwand ein wichtiges Kriterium im landschaftsplanerischen Wettbewerb war und die Planung dahingegen eingehalten werden muss.

In der Planungswerkstatt wurden zusätzlich Pflanzpatenschaften vorgeschlagen. Diese Idee stieß auf eine positive Resonanz. Die Umsetzung dieser Idee bedarf einer ausführlichen Diskussion, wie so eine Patenschaft aussehen und umgesetzt werden und wer als Ansprechpartner (zum Beispiel die Stadtteilvertretung) ernannt werden könnte.

Außerdem wurde die Bitte nach einer öffentlichen Auslegung der Vorentwurfpläne geäußert, um nicht Anwesenden der Planungswerkstatt ebenfalls einen Einblick zu ermöglichen.



Impressionen der Planungswerkstatt

4 AUSBLICK

Die Verantwortlichen des Büros Latz+Partner werden im Anschluss an die Planungswerkstatt Hinweise, Wünsche und Anregungen auswerten, berücksichtigen und diese soweit es möglich ist, in die Planung einarbeiten.

Auf der Informationsveranstaltung am 14. März 2011 stellte das Büro Latz+Partner die abschließende Entwurfsplanung vor, in der die Anregungen und Ideen aus den beiden Planungswerkstätten berücksichtigt und soweit möglich eingearbeitet wurden.

Zum Thema der „Auslichtung des Parks“, also der erforderlichen Baumfällungen wird es eine öffentliche Begehung mit einem Baumgutachter und den weiteren Verantwortlichen geben. Als Termin ist hierfür der 7. April um 16:00 Uhr im Ottopark vorgesehen.

Die Ausschreibung für die Umgestaltungsmaßnahmen des ersten Teilbereichs erfolgt voraussichtlich im Sommer 2011, so dass im Herbst 2011 erste Baumaßnahmen zur Umgestaltung des Ottoparks und des Kleinen Tiergartens im Bereich zwischen Ottostraße und Stromstraße beginnen können. Weitere Baumaßnahmen werden in den folgenden zwei Jahren durchgeführt und die Umgestaltung des westlichen Kleinen Tiergartens wird 2013 abgeschlossen.

ANHANG



LEGENDE:

- 1. Bauabschnitt
- 2. & 3. Bauabschnitt
- gefärbter Asphalt
- Pflaster/Pfleten Neu
- Mosaik Bestand
- Mosaik Neu
- Wassergebundene Oberfläche
- Sandspielflächen
- Plattenbelag Neu
- Bestandsplatten neu angeordnet
- Gefärbter Asphalt
- Rasen
- Stauden / Geophyten
- Bodendecker
- Hecken
- Bäume zu erhalten
- Bäume zu entfernen
- Sitzkiesel
- Band-Bänke
- Bestandsitzbank
- Fahrradbügel
- Sichtband
- Leuchte
- Müllimer

PROJEKTNAME:	STADT	Artbezug
Kleiner Tiergarten Ottopark		
Bezirk Mitte von Berlin Straßen- und Grünflächenamt		
VORABZUG		
Entwurf Ottoplatz bis Stromstraße		
gezeichnet:	ausgearbeitet:	Projektor:
2011/07/11		234
Planstadium:	Plan:	302
Individuelle:	Index:	0
Maßstab:	Plan:	Grundriss
Dr. Planungsunterlagen: Planzeichnungen in DM		
Lageplan Ottopark / Kleiner Tiergarten Teilbereich Ottoplatz bis Thunstraße-Allee		
LATZ + PARTNER GbR Lutz-Hilbermann Peter Latz + Partner 10245 Berlin, Otto-Platz 1 Tel. +49 30 250 91 0 www.latz-partner.de		

Teilbereich Ottoplatz, Ottopark

LEGENDE:

- 1 Bauabschnitt
- 2 & 3 Bauabschnitt
- gefärbter Asphalt
- Pflaster/Platten Neu
- Mosaik Bestand
- Mosaik Neu
- Wassergebundene Oberfläche
- Sandspielflächen
- Plattenbelag Neu
- Bestandsplatten neu angeordnet
- Gefärbter Asphalt
- Rasen
- Stauden / Geophyten
- Bodendecker
- Hecken
- Bäume zu erhalten
- Bäume zu entfernen
- Sitzkiesel
- Band-Bänke
- Bestandsitzbank
- Fahrradbügel
- Stahlband
- Leuchte
- Mutterer

BOCHENNR.	DATUM	Antrag
Kleiner Tiergarten Ottopark		
Stufen		
Bezirkamt Mitte von Berlin Straßen- und Grünflächenamt		
Entwurf		
Ottoplatz bis Stromstraße		
gezeichnet	konstruiert	Projektnr. 234
Plan Datum: 2011.07.17	Plan Nr.	302
Index		0
Maßstab: 1:200	Planart:	Grundriss
DIN - Planabmessungen: Planabmessungen in CM		
Lageplan Ottopark / Kleiner Tiergarten Teilbereich Ottoplatz bis Thunselda-Allee		
LATZ+PARTNER GbR Landschaftsarchitekten Neuenhagen 100 12555 Berlin T +49 30 639 330 0 F +49 30 639 330 20 info@latz-partner.de		



Teilbereich Thunselda-Allee und Kleiner Tiergarten West